

***„Bedingungen urbaner Sicherheit“***

von

**Prof. Dr. Dieter Hermann**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Dieter Hermann: Bedingungen urbaner Sicherheit, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2038](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2038)



Fachbeirat Vorbeugung

# Bedingungen urbaner Sicherheit

## Kriminalprävention der Postmoderne





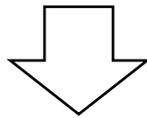
# In welcher Gesellschaft leben wir?

Früher	Heute
<b>Moderne:</b> Rationalität und Autorität (bürokratische Herrschaft), Säkularisierung, Massenproduktion	<b>Postmoderne:</b> Radikale individualistische Gesellschaft ohne universelle Maßstäbe. Zygmunt Bauman: „Der Punkt in der gesellschaftlichen Entwicklung, an dem das Freisetzen aller gebundenen Identität zum Abschluss kommt.“
Kollektive Orientierung	Individualisierung
Obrigkeitsorientierung	Kritische Distanz zu Politik, Wirtschaft und Kirche, aber bürgerschaftliches Engagement
Gouvernement	(Urban) Governance
Funktionalität von Kriminalität (Korruption)	Wenig Toleranz gegenüber Kriminalität
Repression statt Prävention	Prävention und Repression



# Folgen des sozialen Wandels für die Kriminalprävention

- Staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure der Kriminalitätsvorbeugung: Pluralisierung des Feldes kriminalpräventiver Akteure
- Geringe Akzeptanz administrativer Kriminalprävention
- Implementation von Kriminalprävention durch Überzeugung
- Koordination und Steuerung der Kriminalprävention durch Information und Vernetzung der Akteure
- Qualitätsmanagement (Beccaria-Standards)



Überregionale Grundlagenforschung und regionale Sicherheitsaudits



# Fragestellung

## 1. Überregionale Grundlagenforschung: Bedingungen urbaner Sicherheit

1

Beziehungen zwischen Incivilities, Viktimisierungen, Sozialkapital Wertorientierungen, Unsicherheitsgefühl, Kriminalitätsfurcht und Lebensqualität

## 2. Evaluation regionaler Sicherheitsaudits: HAKUS

2

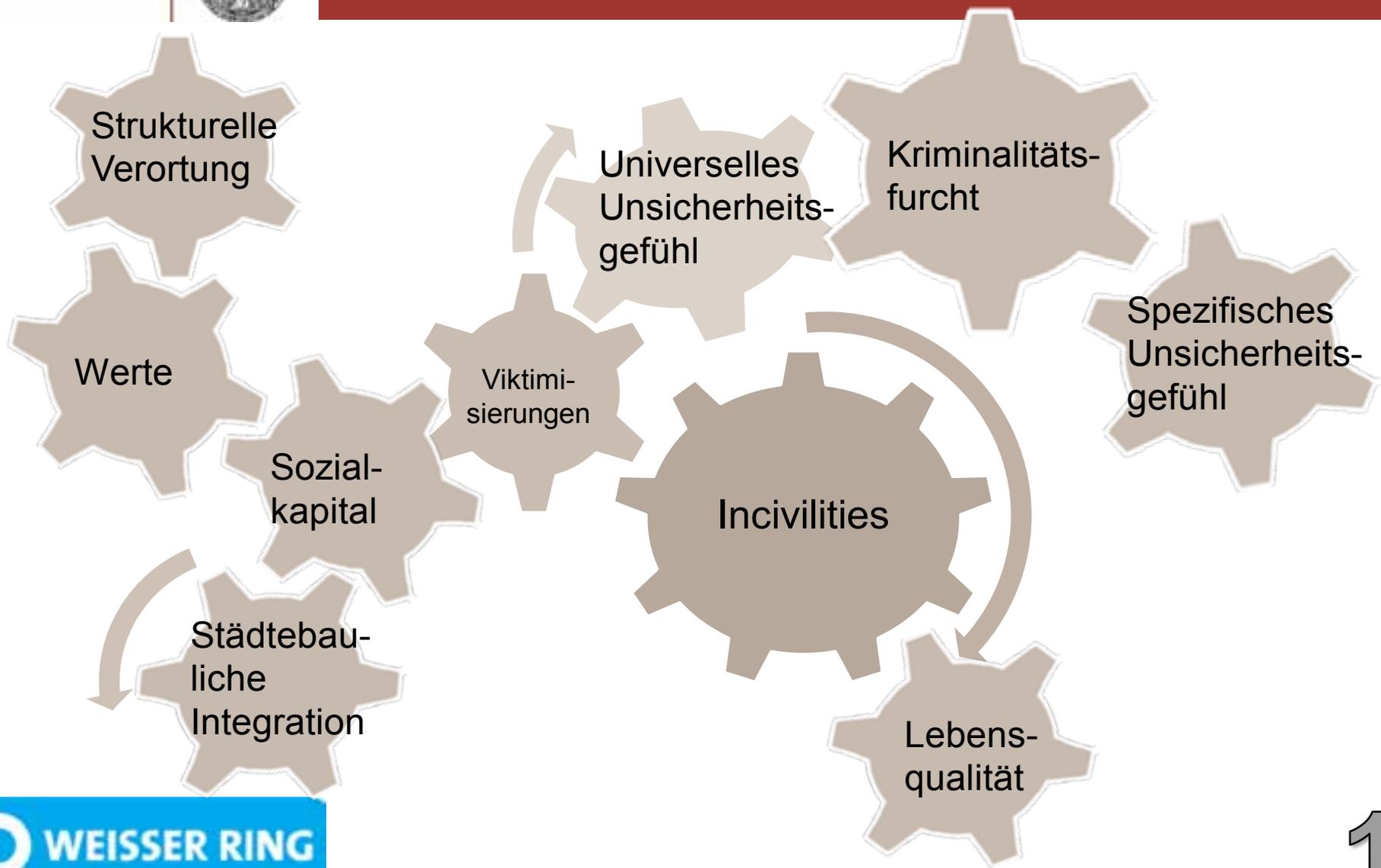


# Daten

Ort Befragungsjahr	Einwohner (Tausend)	Stichprobe (N)	Rücklauf (%)	Auswahlverfahren
Heidelberg 2009	145	5.000	32	Zufallsstichprobe aus Einwohnermelderegister 14-70 Jahre
Leimen 2011	27	5.000	26	
Mannheim 2012	345	6.500		



# Hypothetisches Modell





# Broken Windows-Ansatz



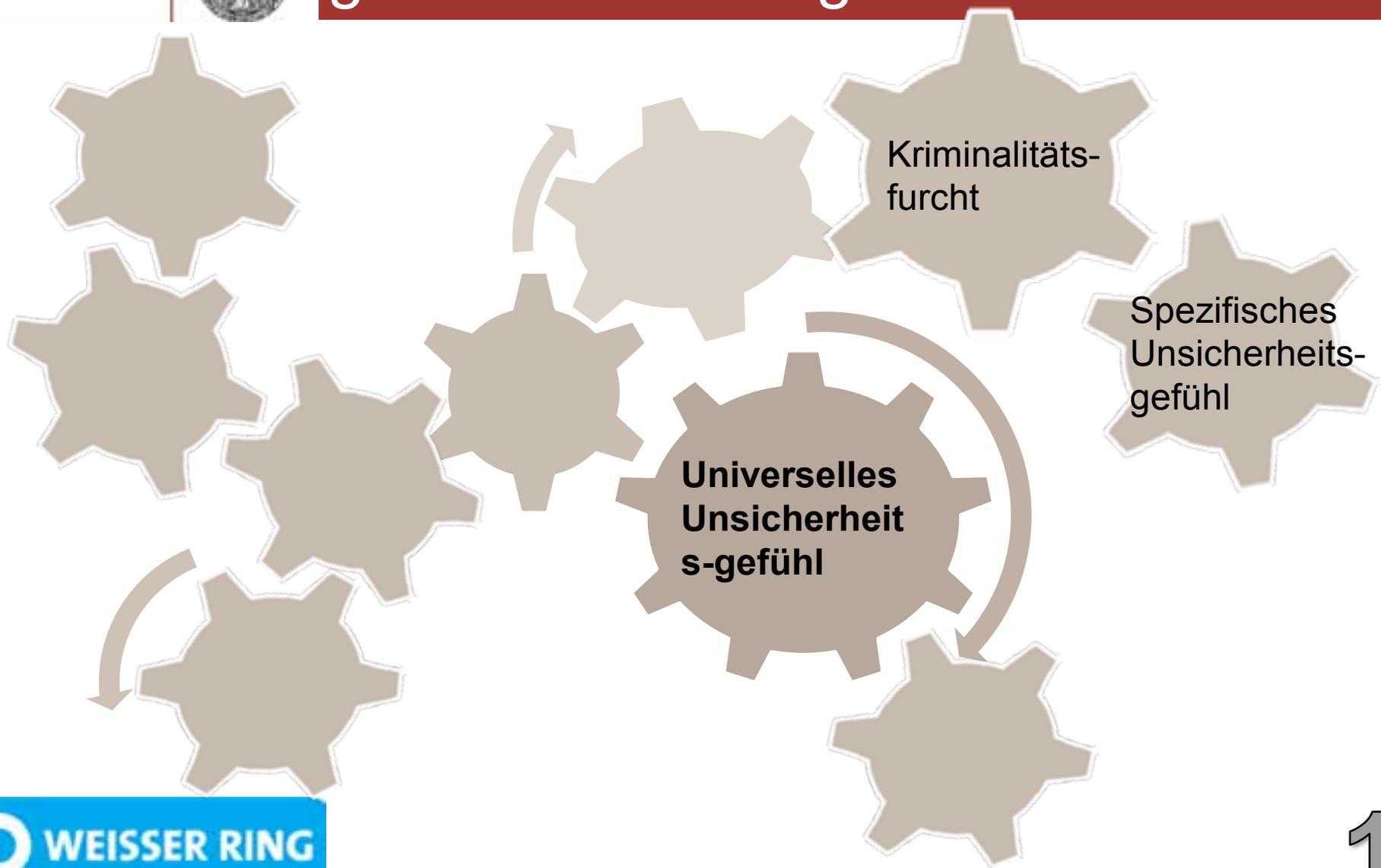


# Stadtsoziologischer Ansatz



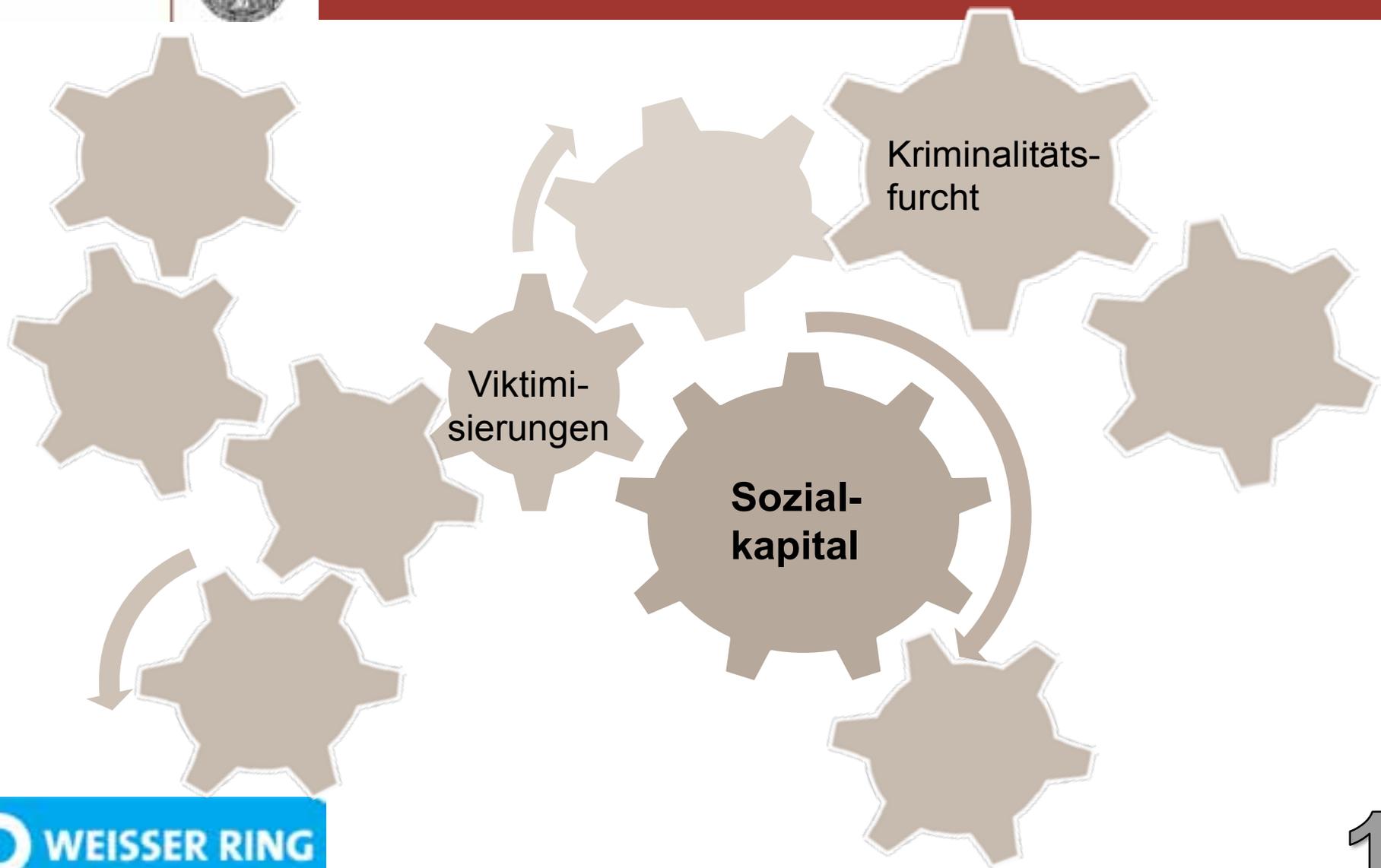


# Hirtenlehner: Kriminalitätsfurcht und generalisierte Ängste



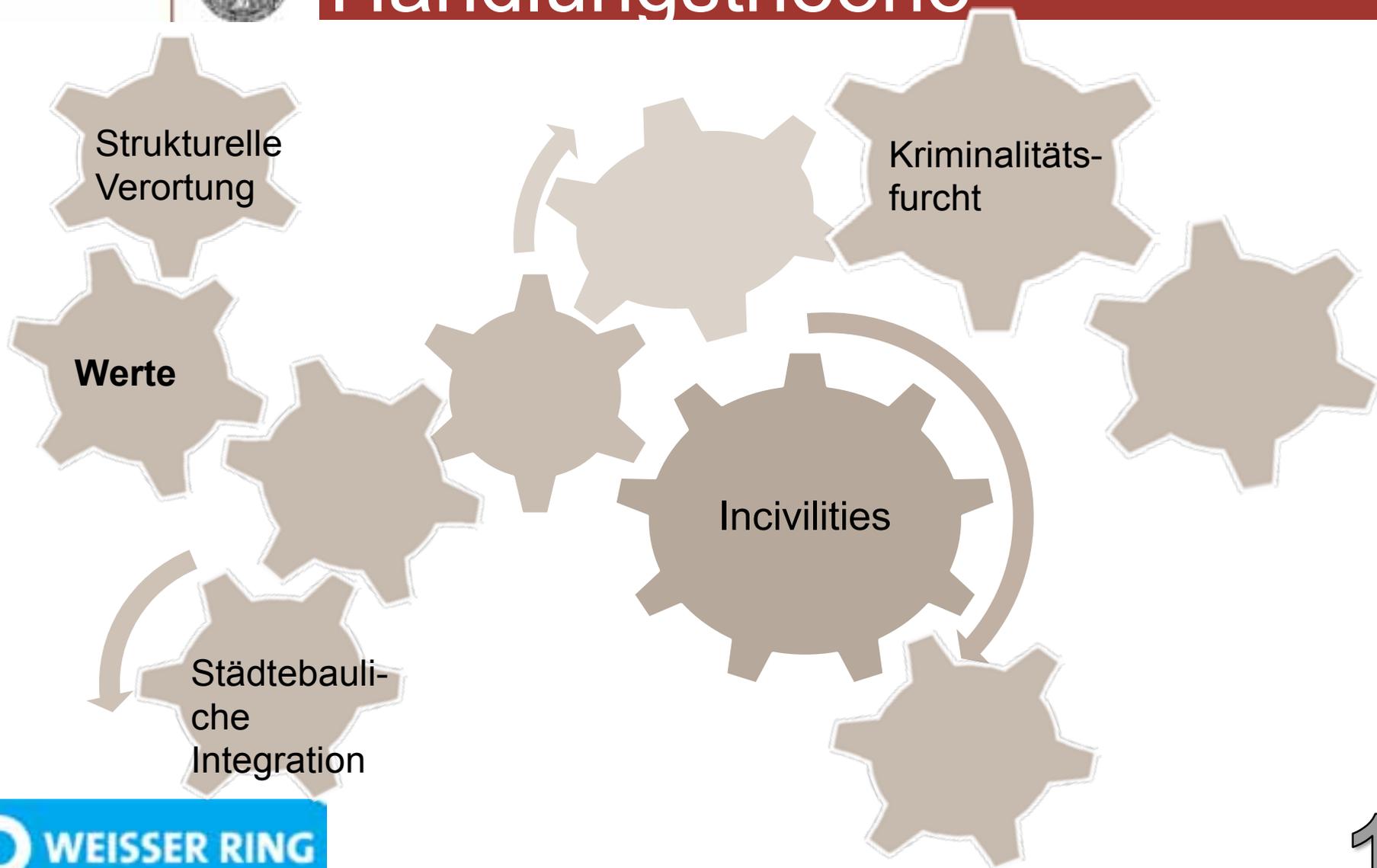


# Putnams Sozialkapitalansatz



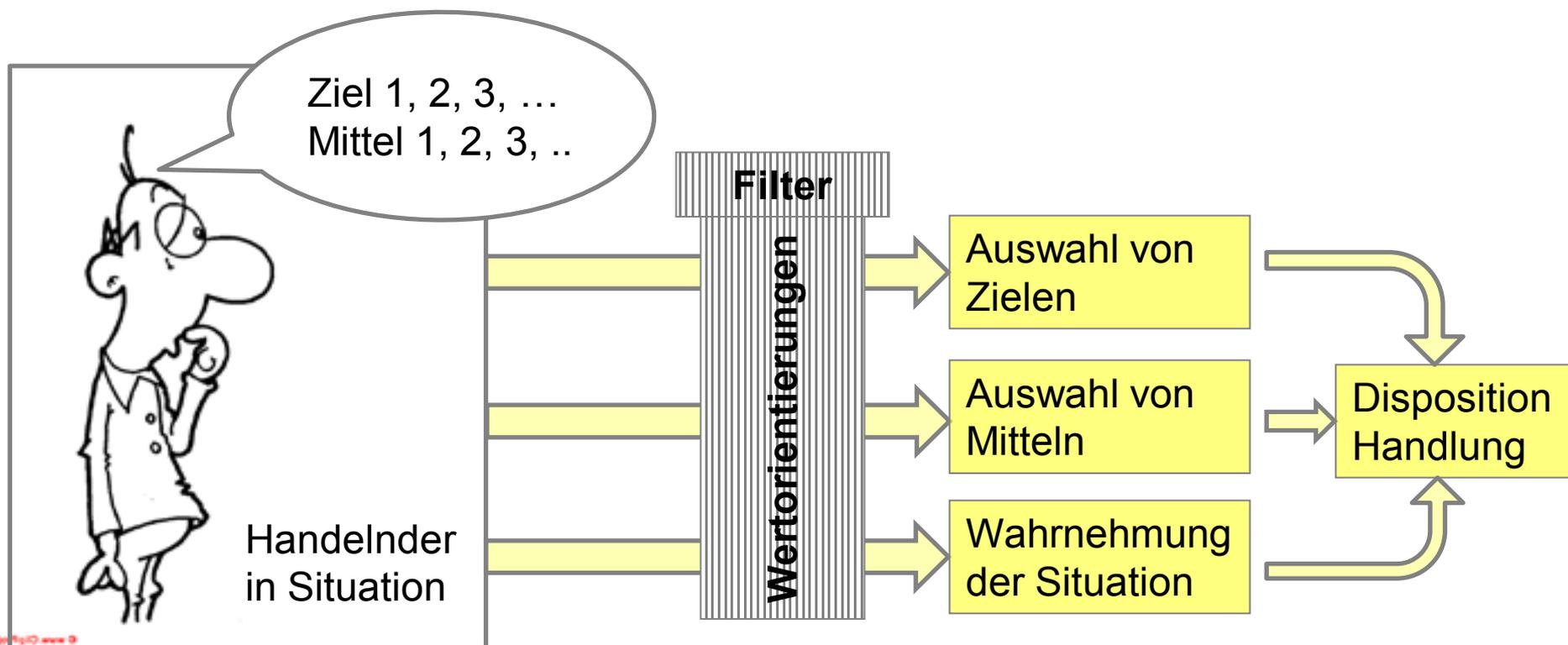


# Voluntaristische Handlungstheorie





# Exkurs: Voluntaristische Handlungstheorie





# Operationalisierungen

1. Werte
2. Sozialkapital
3. Viktimisierungserfahrung
4. Incivilities
5. Bauliche Integration Stadtteil
6. Universelles Unsicherheitsgefühl
7. Spezifisches Unsicherheitsgefühl
8. Kriminalitätsfurcht
9. Lebensqualität



**Werte sind zentrale, abstrakte Zielvorstellungen von Personen, Gruppierungen, Organisationen oder Gesellschaften**

## **Individuelle reflexive Werte:**

Jeder Mensch hat ja bestimmte Vorstellungen, die sein Leben und Denken bestimmen. Für uns sind Ihre Vorstellungen wichtig. Wenn Sie einmal daran denken, was Sie in Ihrem Leben eigentlich anstreben: Wie wichtig sind Ihnen dann die Dinge und Lebenseinstellungen, die wir hier aufgeschrieben haben? (Auswahl)

- Gesetz und Ordnung respektieren
- Sozial benachteiligten Gruppen helfen
- An Gott glauben
- Die guten Dinge des Lebens genießen
- Am Althergebrachten festhalten
- Hart und zäh sein



# Struktur von Wertorientierungen

Werte erster Ordnung	Items
Christlich religiöse Werte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtigkeit des Glaubens an Gott</li> <li>• Wichtigkeit der Ausrichtung des Lebens nach christlichen Normen und Werten</li> </ul>
Werte zweiter Ordnung	Untergeordnete Wertedimension
Nomozentrierte-konservative Leistungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Normorientierte Leistungsethik</li> <li>• Konservativer Konformismus</li> </ul>
Idealistische Werte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialer Altruismus</li> <li>• Politisch tolerante Orientierung</li> <li>• Ökologische Orientierung</li> <li>• Sozialintegrative Orientierung</li> </ul>
Hedonistisch-materialistische Werte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Subkulturell-materialistische Orientierung</li> <li>• Hedonistische Orientierung</li> </ul>



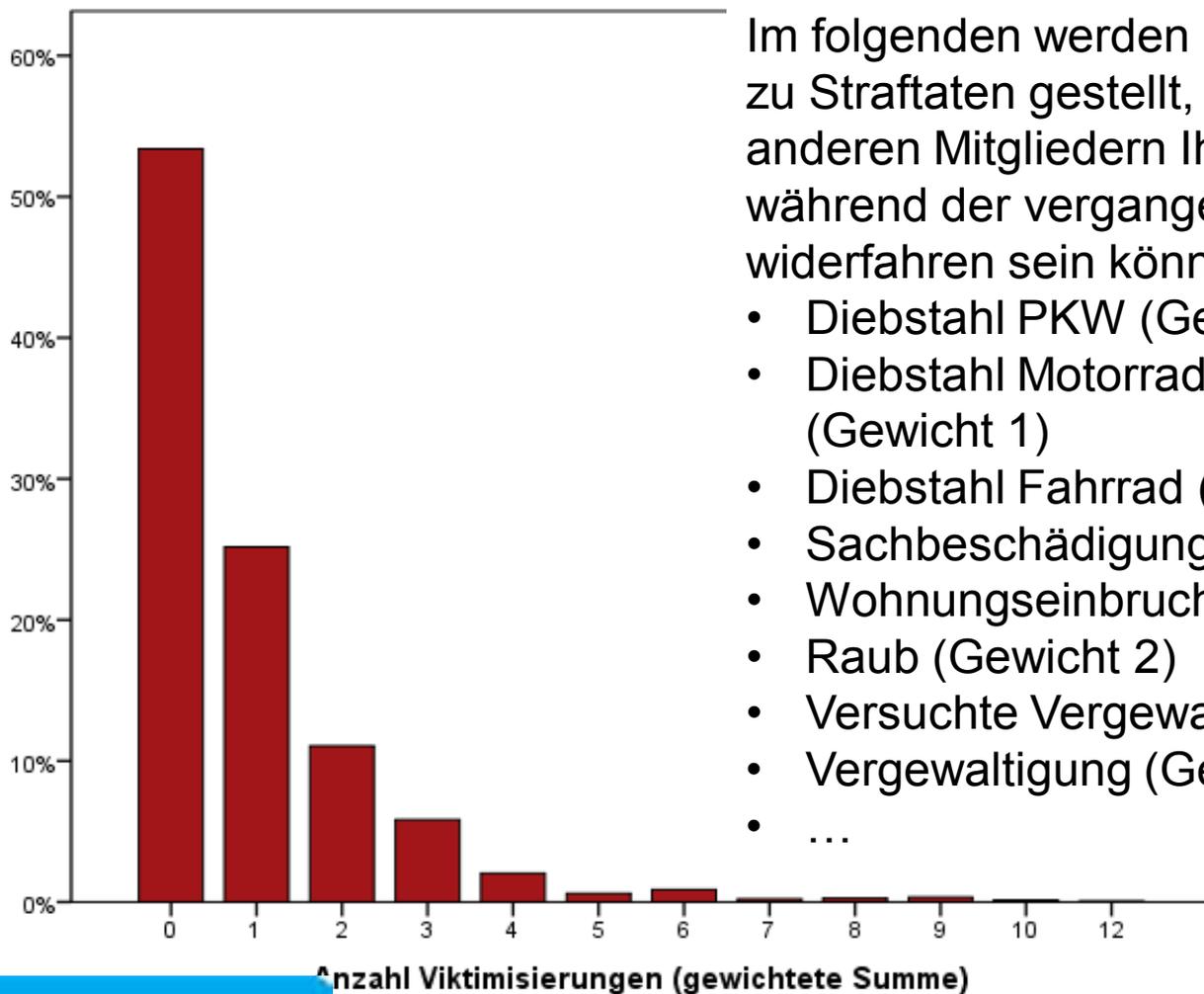
# Sozialkapital

Bitte sagen Sie uns für jede der genannten Institutionen oder Personengruppen in Ihrer Region, wie sehr Sie jeder einzelnen davon persönlich vertrauen:

- Polizei
- Justiz
- Politik
- Den meisten Menschen in der Gemeinde



# Häufigkeitsverteilung von Viktimisierungsbereichen (Heidelberg 2009)



Im folgenden werden Ihnen einige Fragen zu Straftaten gestellt, die Ihnen oder anderen Mitgliedern Ihres Haushalts während der vergangenen 12 Monate widerfahren sein könnten.

- Diebstahl PKW (Gewicht 2)
- Diebstahl Motorrad, Moped oder Mofa (Gewicht 1)
- Diebstahl Fahrrad (Gewicht 1)
- Sachbeschädigung (Gewicht 1)
- Wohnungseinbruch (Gewicht 3)
- Raub (Gewicht 2)
- Versuchte Vergewaltigung (Gewicht 3)
- Vergewaltigung (Gewicht 4)
- ...



# Bauliche Integration Stadtteil

## Städtebaulich integrierte Lagen





# Bauliche Integration Stadtteil

Städtebauliche Randlage





# Incivilities

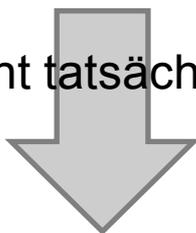
**Definition:** Subjektive Störungen der sozialen und normativen Ordnung

**Messung:** In einem Stadtbezirk ... können verschiedene Probleme auftauchen. Wie ist das in Ihrer Stadtbezirk? Kreuzen Sie bitte für jeden der hier aufgeführten Punkte an, inwieweit Sie das in Ihrem Stadtbezirk heute als Problem ansehen: (Kein Problem, ... ein großes Problem)

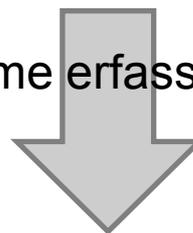
- Sich langweilende und nichtsturende Jugendliche
- Undiszipliniert fahrende Autofahrer
- Viele Ausländer/Asylbewerber
- Ausländerfeindlichkeit, Rechtsradikalismus .....

**Hintergrund:**

- Mit der Frage werden nicht tatsächliche Probleme erfasst, sondern Stereotypen und Vorurteile



Incivilities:  
Straßenverkehr



Incivilities: Sozialer  
Bereich



# Unsicherheitsgefühl

## Universelles Unsicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrem Wohnbezirk/Stadtteil?

## Spezifisches Unsicherheitsgefühl

Manche Leute haben viele Gründe, sich unsicher zu fühlen. Bitte kreuzen Sie zu jeder Vorgabe auf dieser Liste an, inwieweit Sie sich zurzeit dadurch beunruhigt fühlen:

- Von irgend jemand angepöbelt zu werden
- Von irgend jemand geschlagen und verletzt zu werden
- Von einem Einbruch (Wohnung/Haus) betroffen zu werden
- Durch einen Verkehrsunfall verletzt zu werden
- ...



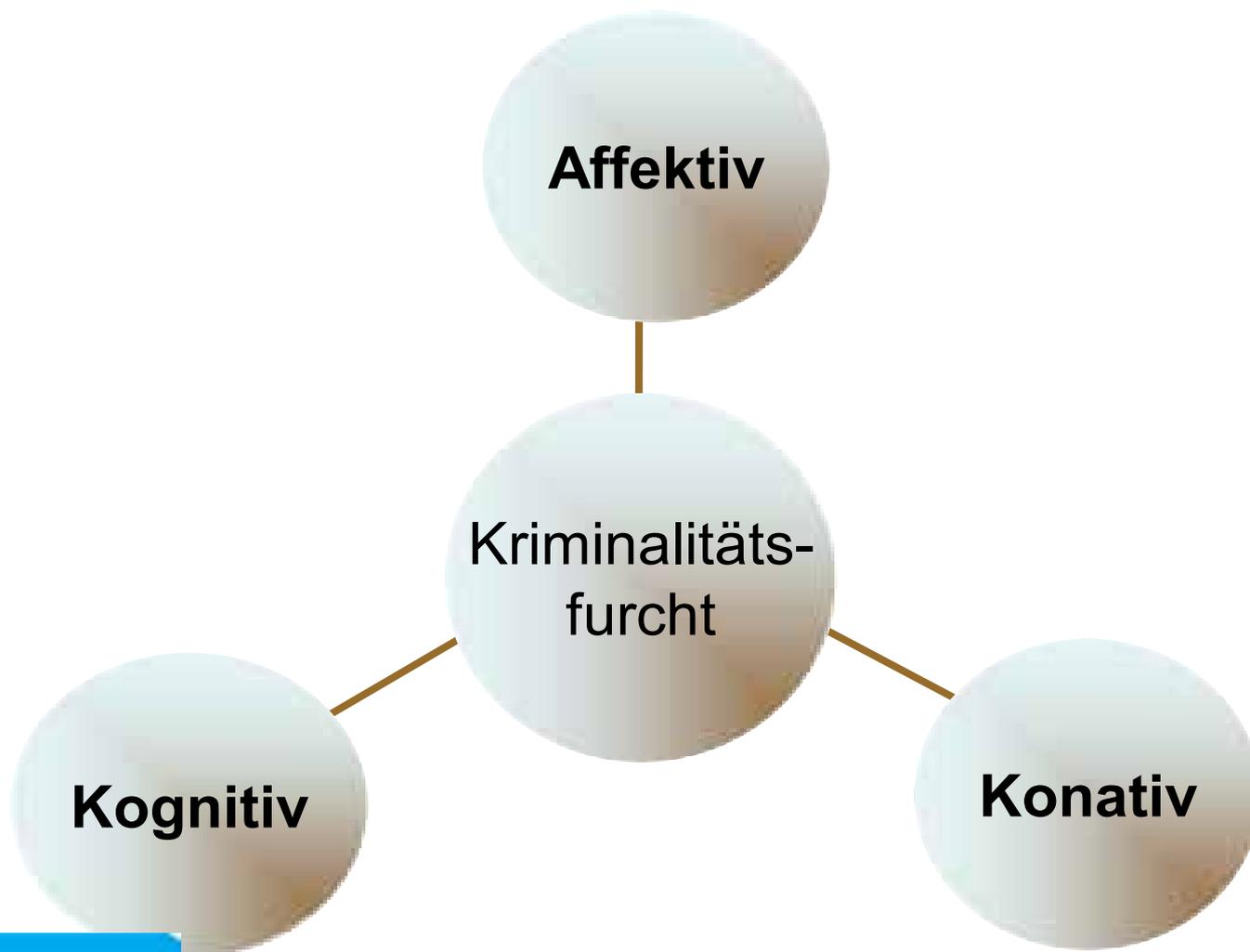
Unsicherheitsgefühl  
Straßenverkehr



Unsicherheitsgefühl  
Kriminalität



# Kriminalitätsfurcht





# Kriminalitätsfurcht

- Wie oft denken Sie daran, selbst Opfer einer Straftat zu werden?
- Wie oft haben Sie nachts draußen alleine in Ihrer Wohngegend Angst, Opfer einer Straftat zu werden?

Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihnen persönlich folgende Dinge in Ihrer Wohngegend tatsächlich passieren werden?

- Von irgend jemand angepöbelt zu werden
- Von irgend jemand geschlagen und verletzt zu werden
- ...

**Kognitiv**

**Affektiv**

**Kriminalitäts-  
furcht**

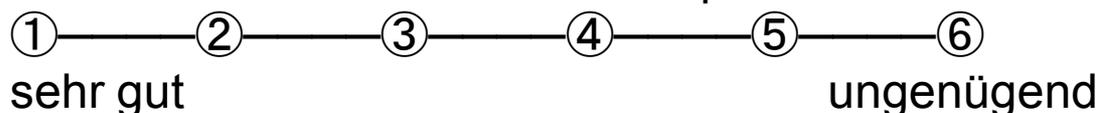
**Konativ**

- Haben Sie ganz generell Ihre Freizeitaktivitäten ... eingeschränkt aus Angst davor, Sie könnten Opfer einer Straftat werden...?
- Als Sie letzte Mal ...nach Einbruch der Dunkelheit in Ihrer Wohngegend unterwegs waren, haben Sie dabei gewisse Straßen ...gemieden, um zu verhindern, dass Ihnen etwas passieren könnte?

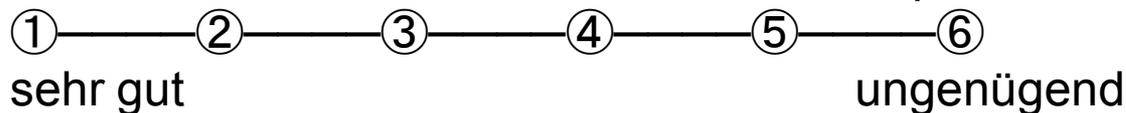


# Lebensqualität

Alles in allem, wie würden Sie die Lebensqualität in Ihrem **Stadtteil** bewerten. Bitte kreuzen Sie den entsprechenden Wert auf der Skala mit den Schulnoten an. Die Lebensqualität ist:

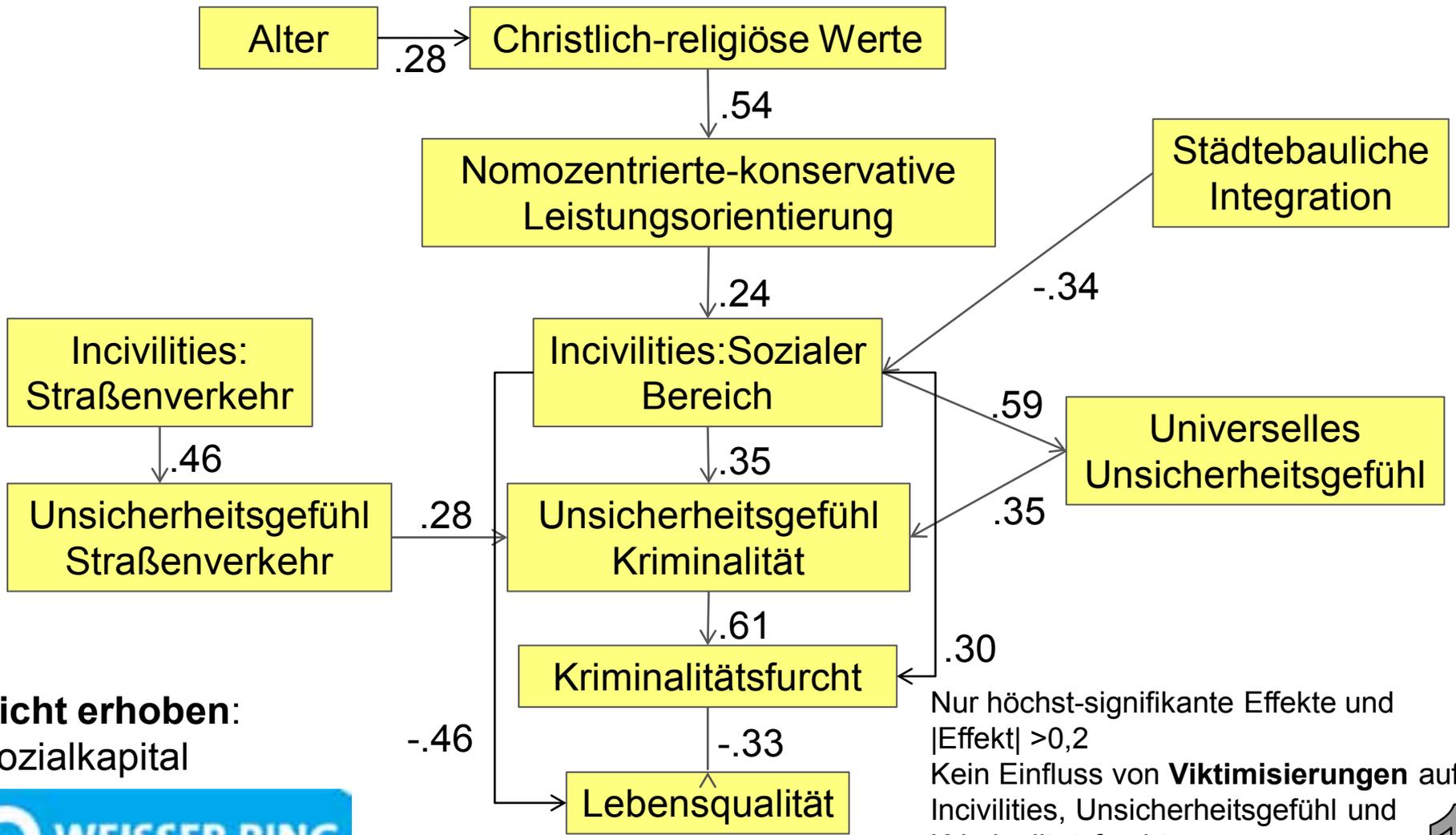


Und wie würden Sie die Lebensqualität in **Heidelberg** selbst, also in Ihrer Stadt, bewerten? Bitte kreuzen Sie den entsprechenden Wert auf der Skala mit den Schulnoten an. Die Lebensqualität ist:





# Ergebnisse - Heidelberg



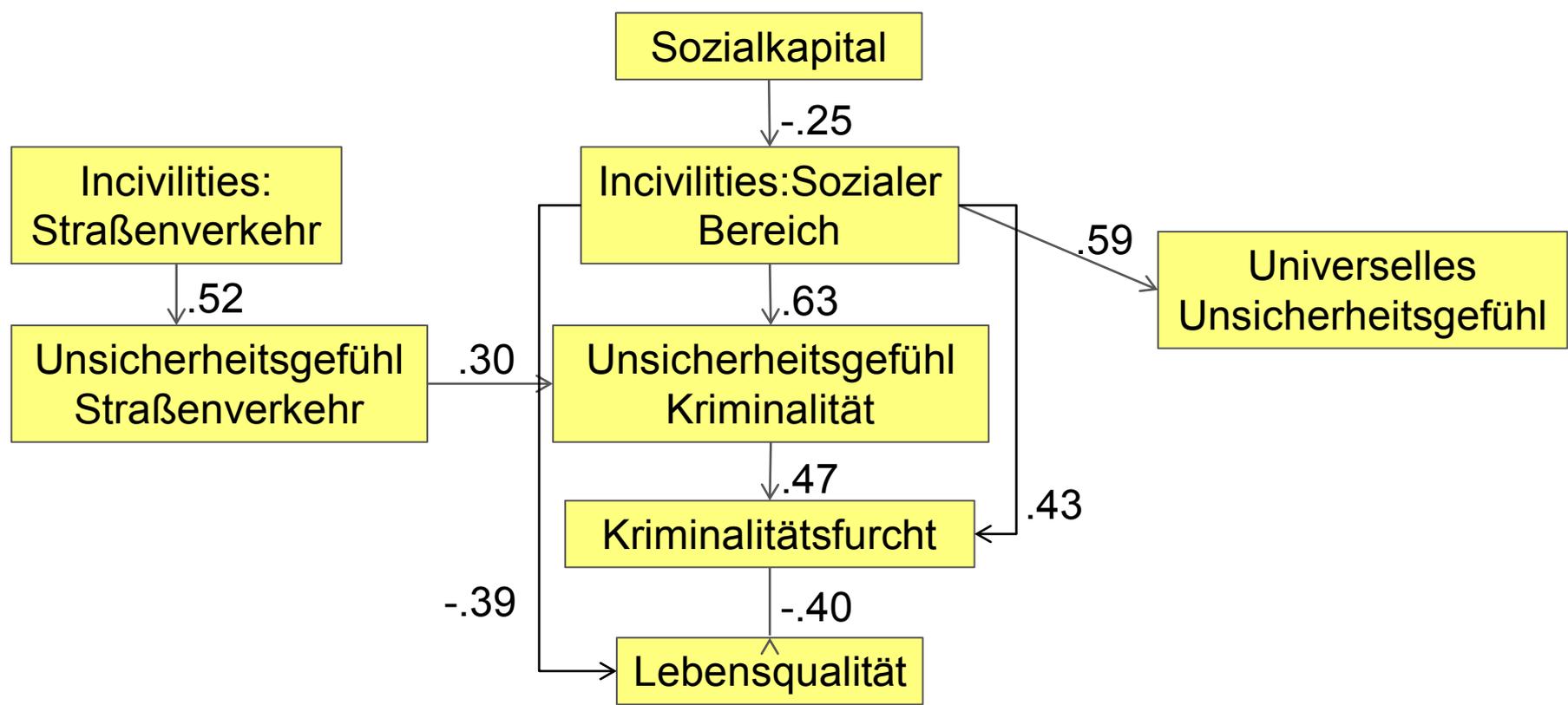
Nur höchst-signifikante Effekte und  $|\text{Effekt}| > 0,2$   
 Kein Einfluss von **Viktimisierungen** auf Incivilities, Unsicherheitsgefühl und Kriminalitätsfurcht

**Nicht erhoben:**  
 Sozialkapital





# Ergebnisse - Leimen



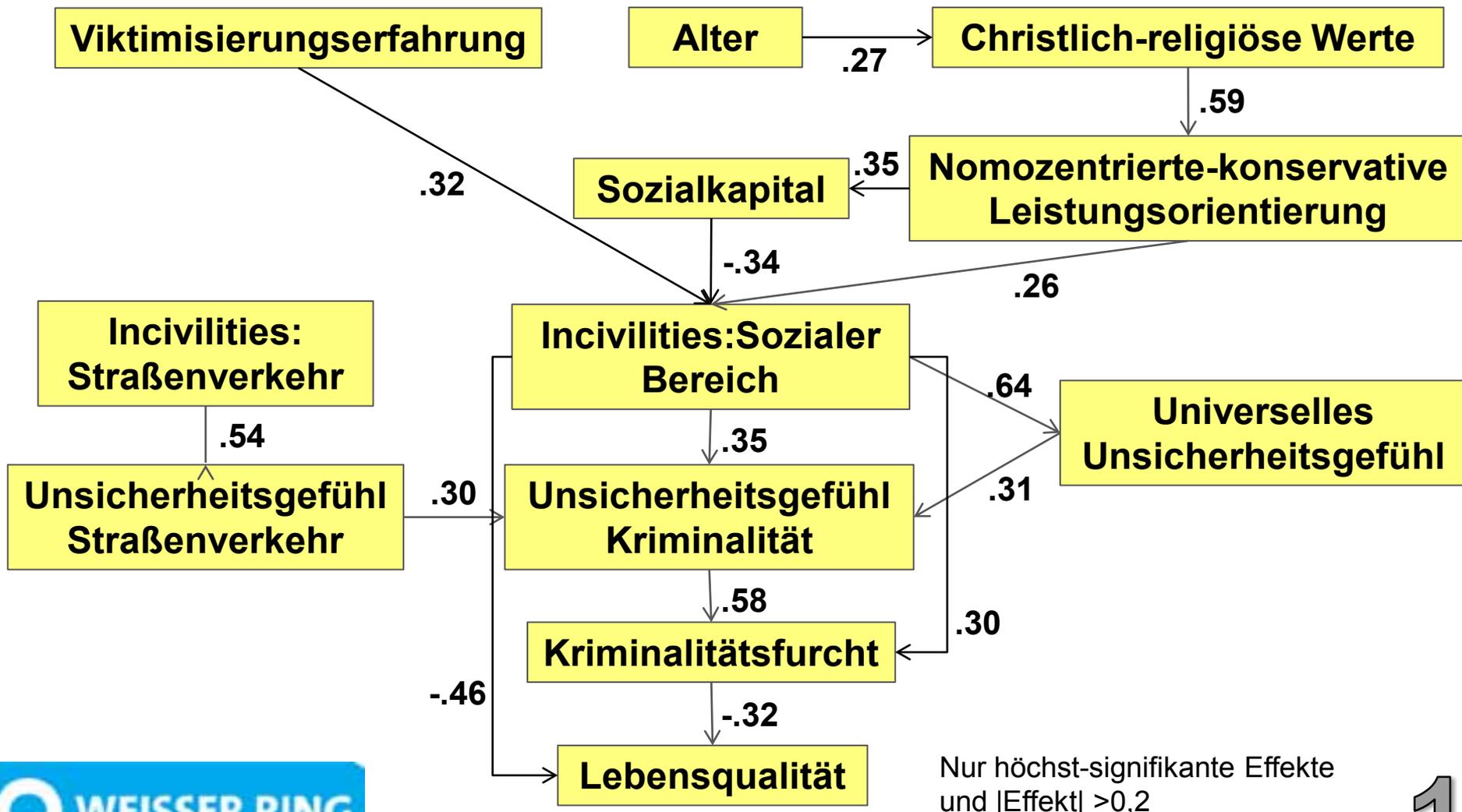
**Nicht erhoben:**  
Viktimisierungen, Werte

Nur höchst-signifikante  
Effekte und  $|\text{Effekt}| > 0,2$





# Ergebnisse - Mannheim



Nur höchst-signifikante Effekte und |Effekt| > 0,2





# Zwischenfazit und Folgerungen

1. Incivilities sind eine zentrale Bedingung für Unsicherheit, Kriminalitätsfurcht und Lebensqualität
2. BewohnerInnen städtischer Randlagen sind sensibler gegenüber Incivilities, ebenso Kriminalitätsopfer und Personen mit nomozentrierten konservativen Werten



Incivilities sind nicht (nur) objektive Bedingungen, sondern Ergebnis wertebasierter Interpretation



Kriminalprävention durch Information



# Zwischenfazit und Folgerungen

1. Incivilities sind eine zentrale Bedingung für Unsicherheit, Kriminalitätsfurcht und Lebensqualität
2. BewohnerInnen städtischer Randlagen sind sensibler gegenüber Incivilities, ebenso Personen mit nomozentrierten konservativen Werten
3. Das Sozialkapital ist ein protektiver Faktor, der den Einfluss von Incivilities auf Unsicherheit, Kriminalitätsfurcht und Lebensqualität abschwächt

Folgerungen KKP

1. Abbau von Incivilities (objektiv und subjektiv)
2. Aufbau von Sozialkapital – Schaffung von Vertrauen

HAKUS



# Was ist HAKUS?

## Primäre Ziele:

- Erhöhung des Sozialkapitals
- Abbau von Incivilities ← **Schwerpunkt**

**Sekundäre Ziele:** Reduzierung der **Kriminalitätsfurcht und Kriminalitätsbelastung**,  
Verbesserung der **Lebensqualität**

**Methode:** Regelmäßige Erfassung der Sicherheitslage und Optimierungsstrategie

Ermittlung von Regionen und Personengruppen mit:

- Wenig Sozialkapital
- Vielen Incivilities
- Hoher Kriminalitätsfurcht
- Niedriger Lebensqualität

Ermittlung von Incivilities mit großem Einfluss auf Kriminalitätsfurcht und Lebensqualität

Marketingkonzept für die Implementation von Präventionsmaßnahmen

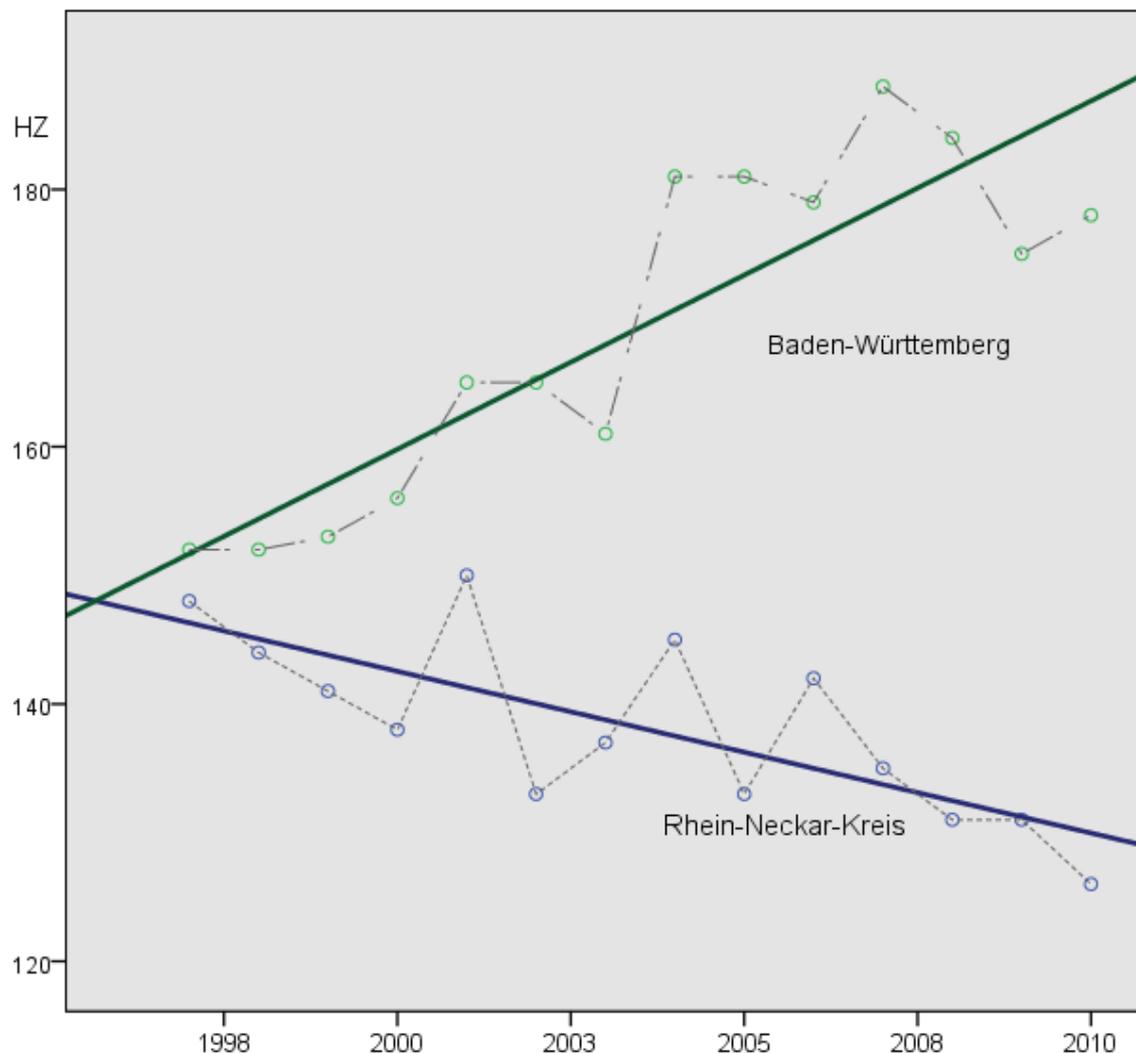
**Evaluation**



# Veränderung der polizeilich registrierten Gewaltkriminalität in Baden-Württemberg und im Rhein-Neckar-Kreis

## Gewaltkriminalität

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

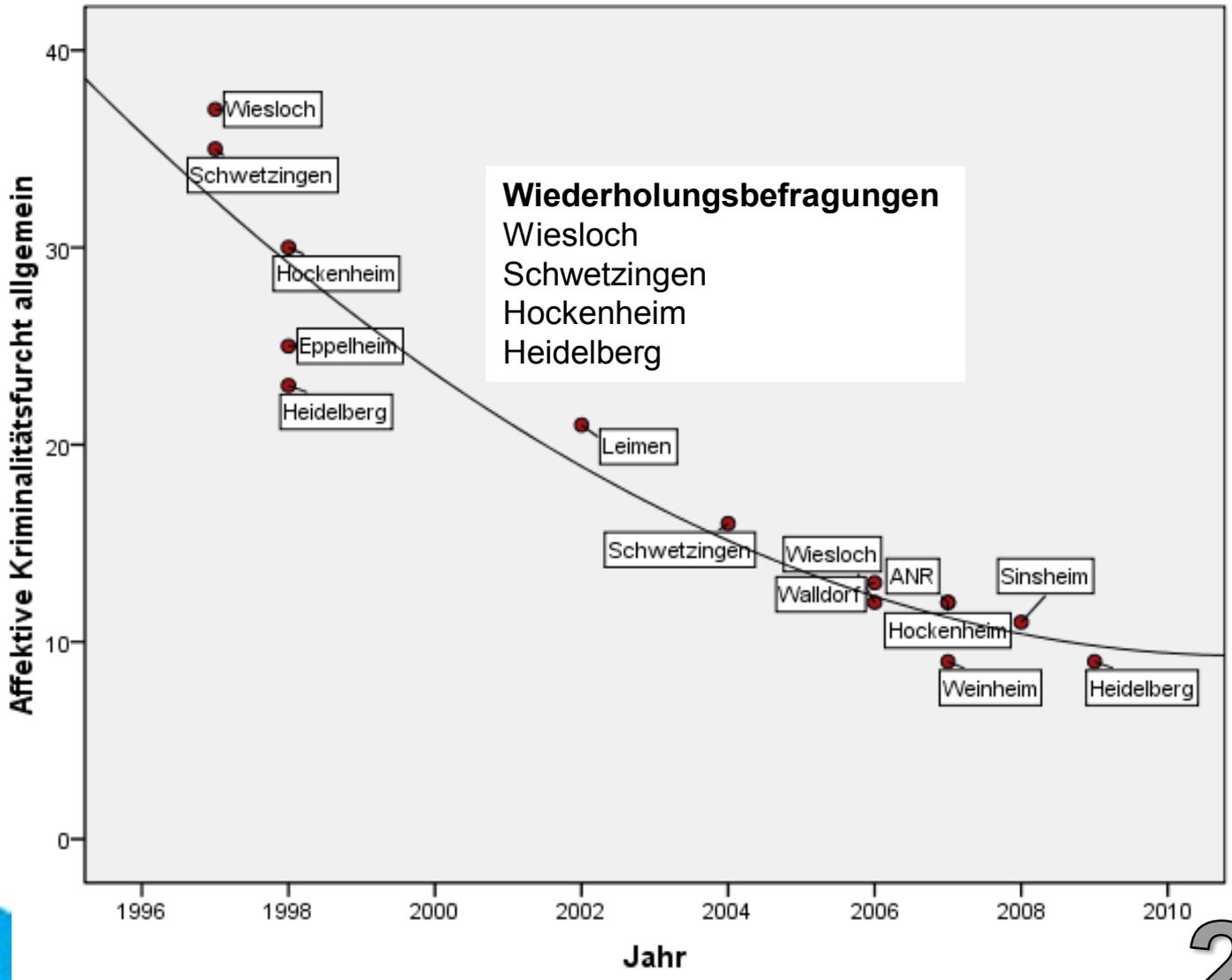




# Veränderung der Kriminalitätsfurcht im RNK

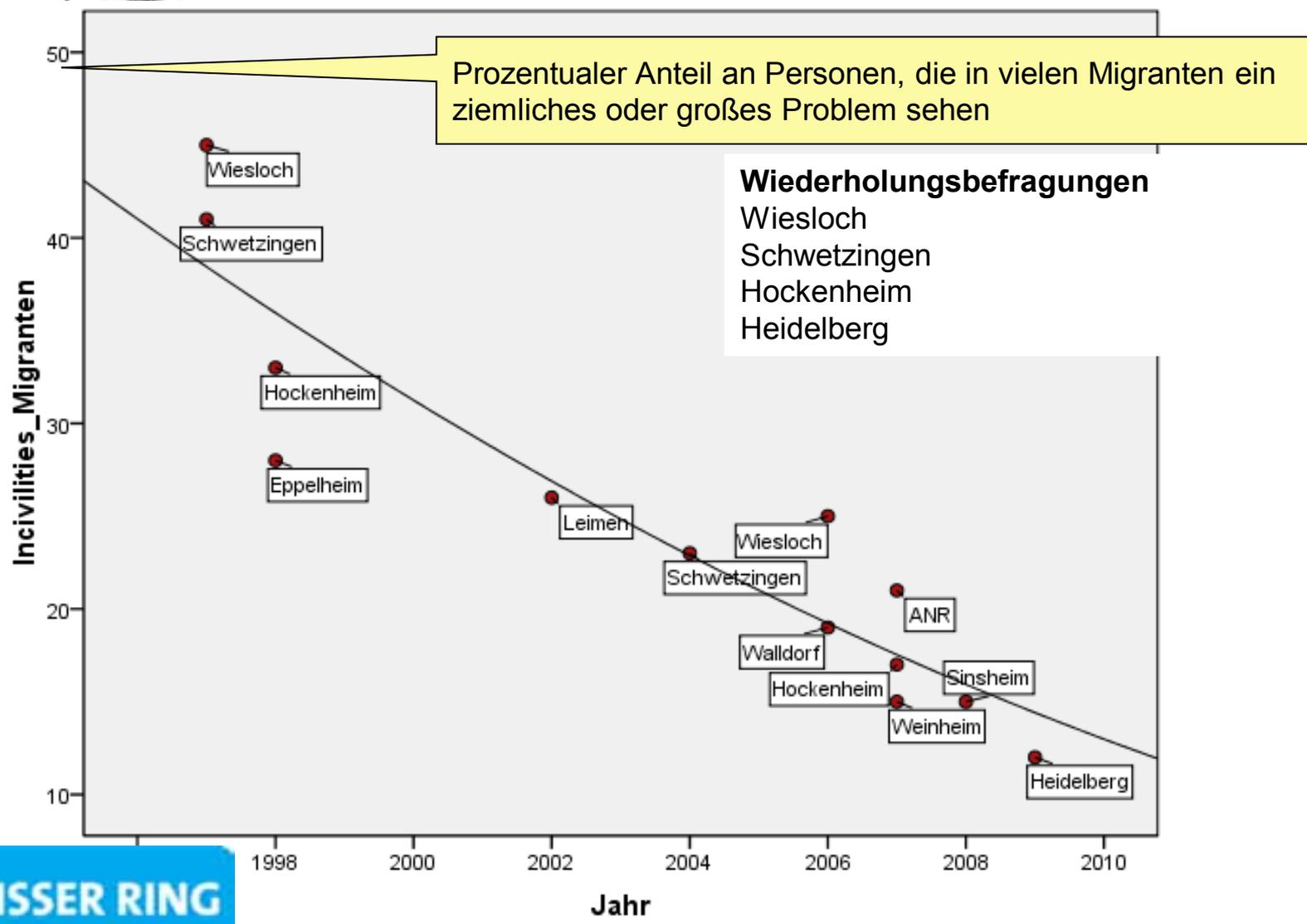
Prozentualer Anteil an Personen, die oft oder sehr oft (mindestens einmal in der Woche) daran denken, Opfer einer Straftat zu werden.

Vergleich: In Westdeutschland keine Veränderungen, in europäischen Ländern Anstieg





# Erfolgsursache: Abbau von Ausländerfeindlichkeit im RNK





## Anforderungen an die Kommunale Kriminalprävention in der Postmoderne

- Information
- Rationale Begründung von Präventionsmaßnahmen
- Koordination

- **Überregionale Grundlagenforschung:** Abbau von Incivilities und Aufbau von Sozialkapital führen zu einer Verbesserung der Sicherheitslage
- **Regionale Sicherheitsaudits** liefern relevante Informationen zu Sicherheitsproblemen: Ausgeprägte Incivilities und Sozialkapitalmangel
- Sicherheitsaudits (HAKUS) führen zu nachweisbaren Erfolgen